



ALR HOCHSCHULPREIS

Anerkennung

2018



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN DER SCHULISCHEN VERSORGUNG AUF WANGEROOGE

Methodik

Um im Zuge der Bachelorarbeit die aktuellen Herausforderungen der schulischen Versorgung auf Wangerooge herauszufinden, wurde die Methodik der Interviews angewandt. Es wurden die SchulleiterInnen, einige LehrerInnen, ElternvertreterInnen und SchülervertreterInnen der Grundschule und der Inselfschule Wangerooge befragt. Hierzu wurden größtenteils mündliche Befragungen durchgeführt, teilweise auch schriftliche Fragebögen ausgeteilt sowie Telefoninterviews geführt.

Ergebnisse

Eine Herausforderung, die nicht nur Wangerooge mit rund 1.300 Einwohnern, sondern auch weitere ländliche Regionen betrifft, ist die der geringen und weiterhin sinkenden SchülerInnenzahlen. Die hieraus resultierende und aktuell größte Herausforderung an der schulischen Versorgung auf Wangerooge ist, alle SchülerInnen auf allen Lernniveaus optimal zu fordern und zu fördern.

Auf Wangerooge wurden zur Zeit der Befragungen 25 SchülerInnen an der Grundschule von zwei Lehrerinnen und 43 SchülerInnen an der Inselfschule von 15 Lehrkräften unterrichtet. Bei diesen geringen SchülerInnenzahlen ist ein Zusammenlegen von Jahrgängen und Schulformen nötig, da andernfalls nicht genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen würden.



Abbildung 1: Die Ostfriesischen Inseln

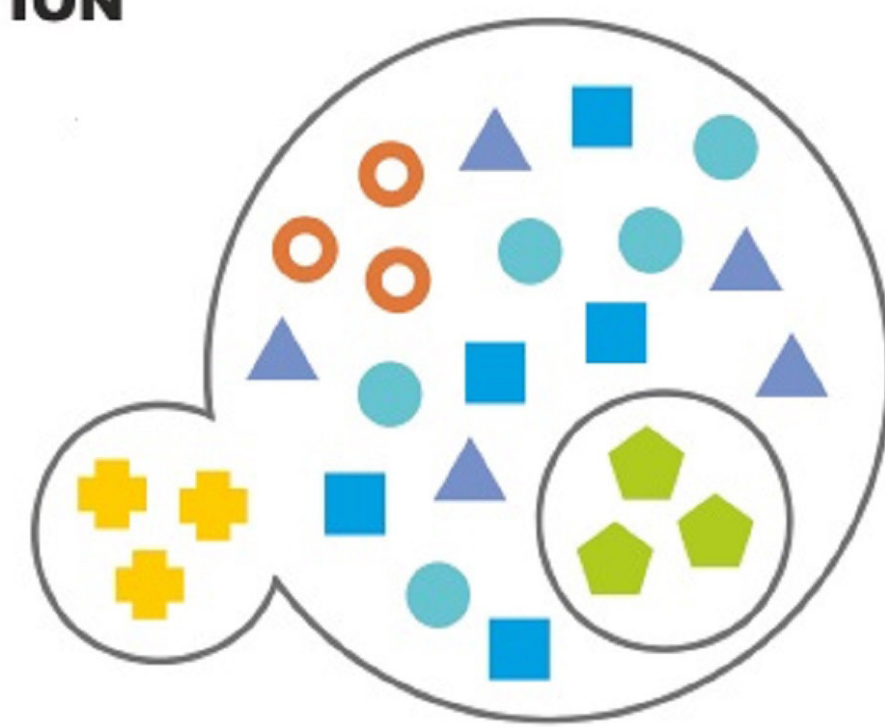
In verschiedenen Interviews wurde berichtet, dass im Vergleich zu anderen Schulen durch die kleinen Klassen jahrgangs-, schulformübergreifendes und inklusives Lernen einfacher umgesetzt werden kann. Ein wichtiges Stichwort hierfür ist die Differenzierung, bei der für die unterschiedlichen Lernniveaus der SchülerInnen passende Aufgaben zu einem einheitlichen Thema

bereitgestellt werden. Auf Wangerooge ist das in beiden Schulen unterschiedlich umgesetzt.

In der Grundschule Wangerooge wird größtenteils mit individuellen Wochenplänen gearbeitet, in denen durch die Aufgabenstellungen und/ oder durch die Anzahl der Aufgaben differenziert wird. Die SchülerInnen können hierdurch in den Hauptfächern selbstständig und auf ihrem individuellen Lernniveau arbeiten. In den Nebenfächern kann aufgrund des zweijährig aufgebauten Kerncurriculums ein inklusiver Unterricht mit zwei gemischten Jahrgängen problemlos erfolgen.

In der Inselfschule (5.-10. Klasse) ist die Differenzierung zur Zeit zu komplex. Durch die geringe SchülerInnenzahl werden bis einschließlich der 8. Klasse teilweise zwei Jahrgänge gemeinsam unterrichtet, in denen jeweils SchülerInnen des Gymnasiums, der Real- und Hauptschule sowie mit Förderstatus inbegriffen sein können. Diese Form wird als Integration von verschiedenen Lernniveaus verstanden, da die Schulformen weiterhin bestehen und die Lernziele auf Grundlage der unterschiedlichen Kerncurricula gebildet werden. Dadurch wird eine Differenzierung in bis zu acht Lernniveaus erforderlich, die eine individuelle Betreuung nahezu unmöglich macht. In der Praxis wird innerhalb der Jahrgänge oftmals nur durch die Anzahl an Aufgaben differenziert und der Schwerpunkt auf das mittlere Leistungsniveau gelegt.

INTEGRATION



INKLUSION

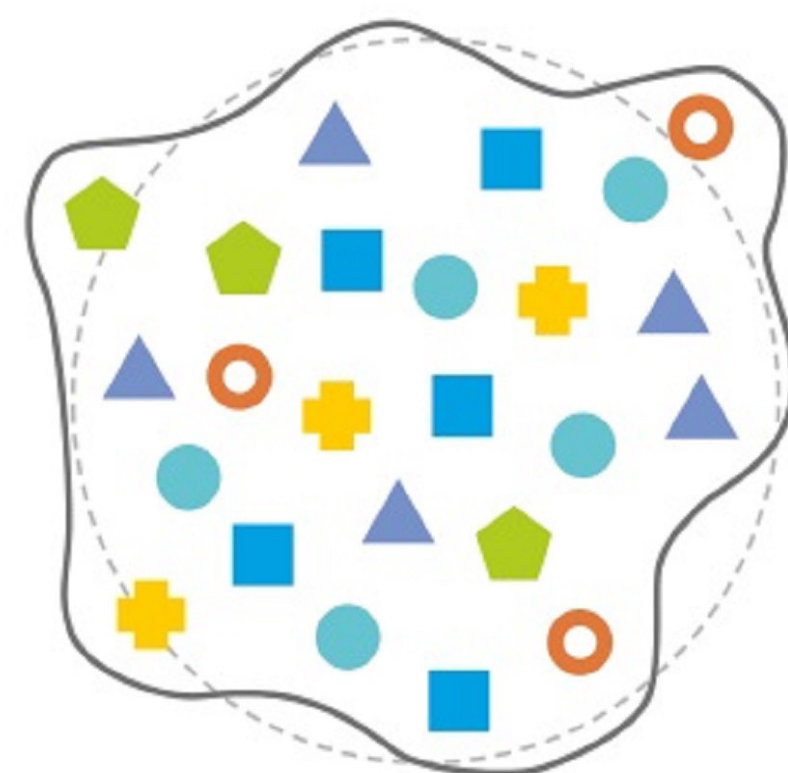


Abbildung 2: Unterscheidung Integration und Inklusion

Um diese Herausforderung als Chance aufzugreifen, wird das Aufbrechen des viergliedrigen Schulsystems vorgeschlagen. Es könnte wie an der Grundschule Wangerooge mit individuellen Wochenplänen gearbeitet werden, um eine größere Förderung und Forderung der einzelnen SchülerInnen zu erzielen. Somit kann die geringe SchülerInnenzahl eine sehr große Chance für die Beteiligten sein, da bei der Differenzierung im Unterricht kein Leistungsniveau außer Acht gelassen wird.

Annika Klein

geb. 13.07.1995 in Buxtehude

Annika Klein ist 23 Jahre alt und kommt aus dem Südwesten Hamburgs. Sie studiert Mathematik und Sachunterricht an der Universität Vechta und möchte mit diesen Fächern nach Abschluss des Masters und des darauffolgenden Referendariats an einer Grundschule als Lehrerin unterrichten.

Entstanden im Rahmen der Bachelorarbeit an der:

Universität Vechta
im Studiengang „Bachelor Combined Studies“
Driverstraße 22
49377 Vechta
Telefon: +49 (0) 4441.15-0
E-Mail: info@uni-vechta.de

Plakat erstellt im Rahmen des Hochschulpreises 2018

mit freundlicher Unterstützung von

www.alr-hochschulpreis.de

